

- KRAUS, E.: Der Abbau der Gebirge. — Borntraeger, Berlin 1936.
- SPENGLER, E.: Erläuterungen zur Geol. Spezialkarte der Republik Österreich.
Blatt Aflenz—Eisenerz—Wildalpe. — Geol. Bundesanst. Wien, 1926.
- : Über die Länge und Schubweite der Decken in den nördlichen Kalkalpen.
— Geol. Rundschau 1928.
- TIURNER, A.: Reliefüberschiebungen in den Ostalpen. — Fortschr. Geol. Paläontol.
— Borntraeger, Berlin 1943.

Problematische Lebensspuren aus dem Oberkreide-Flysch des Bisamberges bei Wien

VON JOSEF LANGER, Wien

In meiner Arbeit über den Bisamberg (Jahrb. geol. Reichsanst., Wien 1938, S. 351) erwähnte ich problematische Lebensspuren aus dem Oberkreide-Flysch, die ich auf Grund biologisch-morphologischer Erwägungen als Kalkalgen der *Siphonocoon*-Gruppe erkannte. Die vergleichende Heranziehung rezenter Formen führte mich schließlich zur Spezies *Halimeda tuna* LAMOUROUX, der die fraglichen Fossilien am nächsten zu stehen schienen. Ihnen einen endgültigen Namen zu geben, hielt ich damals für verfrüht. Nun stieß ich bei meinen paläobotanischen Arbeiten auf ein Zitat UNGER'S (*Chloris protogea*, 1841, Heft I, S. 127), das über ein gleiches Fundstück (Taf. XXXIX, Fig. 7) aus dem Reichramingbäche am linken Ufer der Enns berichtet, welches von UNGER als verwandt mit *Halimeda tuna* gedeutet wurde. Es handelt sich in beiden Fällen zweifellos um die gleiche Spezies. UNGER hat diese eigenartigen Versteinerungen unter dem Namen „*Corallinites halimeda* UNG.“ in das Schrifttum eingeführt, der nun auch für die Bisambergstücke (1938, Taf. XXIV, Fig. 1 a—b und Taf. XXV, Fig. 3 a—b) zu übernehmen ist. Eine Ausnahme bildet lediglich ein Soudertyp (Taf. XXV, Fig. 2), für den ich zum Unterschiede von dem UNGER'SCHEN Originale den zusätzlichen Namen „*bisambergensis*“, also: „*Corallinites halimeda* UNG. var. *bisambergensis* LANGER“, vorschlage.

Diluviale Eiskeilfüllungen und andere Bödenfrost- erscheinungen in Böhmen und Mähren

VON ERNST SCHÖNHALS, Berlin

(Vorläufige Mitteilung)

(Mit drei Abbildungen)

Während der letzten 15 Jahre wurden aus verschiedenartigen Verwitterungsdecken Deutschlands, der Niederlande und Westrußlands auffallende Strukturen und Gebilde beschrieben, die als Wirkungen des periglazialen Klimas aufzufassen sind.